

Bebauungsplan und Wirklichkeit

Auf einem Baugrundstück an der Waldstraße wurden Bäume gefällt. Die Fällungen waren illegal.



Als Schattenspender und Lebensraum für Vögel und Insekten sind sie gerne gesehen, sie verbessern das Klima unmittelbar, wir sprechen hier natürlich von Bäumen. Aber leider sind sie manchen manchmal auch im Weg, vor allem wenn womöglich dringend Stellflächen für PKW benötigt werden... In solchen Situationen wird gerne von sogenannten Zielkonflikten gesprochen und ein eben solcher Zielkonflikt hat sich jetzt zugetragen auf einem Baugrundstück an der Waldstraße in Issum. Im Oktober 2023 haben uns empörte Anwohner:innen über Baumfällungen an der Waldstraße berichtet. Auf Nachfrage wurde Ihnen vom ausführendem Betrieb mitgeteilt, dass die Fällungen auf einem Privatgrundstück vorgenommen werden und somit die Anwohner:

innen nichts angehe. Auf Nachfrage durch uns bei der Gemeinde Issum war zu erfahren, dass es sich bei den Bäumen um erhaltenswerte Bäume handelt – die Fällungen also illegal durchgeführt wurden. Daraufhin erfolgte eine Selbstanzeige durch den Bauherrn und die illegale Baumfällung wurde strafverfolgend zur Anzeige gebracht, der Kreis als untere Landschaftsbehörde eingeschaltet. Laut Bußgeldkatalog liegt die Strafe für das Fällen mehrerer Bäume zwischen 40 und 12.500 €. Ob es darüber hinaus Ersatzpflanzungen geben wird, konnte uns die Gemeinde Issum bisher nicht mitteilen. Selbst wenn neue Bäume gepflanzt werden sollten, müssen sie anwachsen, die kommenden heißen Sommer überstehen und es dauert Jahrzehnte bis die Bäume für

Frischlucht sorgen. Wir fragen uns, warum ist es nicht möglich, eine Bauplanung so auszuarbeiten und dann auch entsprechend umzusetzen, dass sowohl Naturschutz und Wohnbebauung die nötige Beachtung finden. Parkplätze ersetzen keine Bäume und das Baurecht soll Bäume durch das Erhaltungsgebot schützen. Für uns bedeutet dies, darüber nachzudenken, ob das Strafmaß angemessen ist oder ob zukünftig Bauherren, die illegal Bäume fällen lassen, das Baurecht eingeschränkt oder vielleicht sogar entzogen werden muss. Wie ist ihre Meinung? franktion@gruene-issum.de

Karl Vogel als neues Ratsmitglied vereidigt



Als neues Mitglied im Rat der Gemeinde Issum wurde Karl Vogel in der Sitzung am 5.12.2023 von Bürgermeister Brück vereidigt. Er ist in die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen nachgerückt, nachdem Frau Rosa Winkel ihr Mandat niedergelegt hat. „Ich übernehme das Mandat gerne und bin gespannt, was mich erwartet“, so Karl Vogel. Die Fraktion Bündnis 90 Die Grünen werden zukünftig mit fünf Ratsmitgliedern vertreten sein. Die Fraktionsmitglieder v.l.n.r.: Werner Soika, Frank Schulmeyer, Andrea Preuß, Ingo Römer, Karl Vogel

Wir wünschen Ihnen Frohe Weihnachten und ein gutes Neues Jahr



GRÜN IST

Informationen aus der Fraktion im Rat der Gemeinde Issum



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger aus Issum, Sevelen und Oernten,

am 6. Dezember hatten wir die letzte Ratssitzung in diesem Jahr und den Haushalt für das Jahr 2024 verabschiedet. Unsere Haushaltsrede können Sie ab Seite 2 lesen. Jetzt aber ist es Zeit innezuhalten, Stille und Ruhe zu genießen. Zeit für die wichtigen Menschen, die uns begleiten. Zeit für Worte der Dankbarkeit. Zeit zurück zu blicken, Zeit, Kraft zu tanken, für die Aufgaben, die vor uns stehen.

2023 hat die Gemeinde Issum erste Schritte in eine richtige Richtung gemacht. Im April dieses Jahres wurde der Klimaschutzfahrplan beschlossen, der in drei Bereichen Maßnahmen bündelt, um auch in unserer Gemeinde gezielt der globalen Erwärmung entgegenzuwirken und die unvermeidbaren Folgen des Klimawandels für unsere Gemeinde abzuschwächen. Wir haben den Start der kommunalen Wärmeplanung beschlossen, wir hoffen auf den Ausbau erneuerbarer Energien und auf Energieeffizienzoptimierung der kommunalen Liegenschaften. Ob der von uns beantragte Hitzeaktionsplan in 2024 oder doch erst in 2025 zur Umsetzung kommt ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht bekannt. Maßnahmen aus dem Fokusbereich Grün / Umwelt, wie die ökologische Umgestaltung einzelner Flächen, wurde von der Mehrheit des Rates abgelehnt. Die Mehrheit des Rates entschied sich jedoch für den Bau eines weiteren Parkplatzes... Im Mai 2023 haben wir einen Vortrag zum Thema Energiewende veranstaltet, um Sie über den Umbau zu einer klimaneutralen Wärmeversorgung zu informieren. An dieser Stelle nochmal Danke für Ihre Teilnahme und Ihr Interesse. Gerne veranstalten wir auch in

2024 wieder Veranstaltungen zu aktuellen Themen. Auch die Safari der grünen Art, die wir im August 2023 veranstaltet haben, werden wir 2024 noch einmal anbieten. Die Fraktion der GRÜNEN Issum hatte zu einem gemeinsamen Besuch des Biohofs Frohenbruch eingeladen und wir konnten Bio-Tierhaltung live und hautnah erleben und spannende Infos über die ökologische Landwirtschaft erfahren. Ein großes Dankeschön geht an alle Bürger:innen, die im Sommer 2023 dem Aufruf der Gemeinde folgten, mithilfe eines Wassersackes die Bewässerung unserer Straßenbäume zu sichern. Danke für jedes bürgerschaftliche Engagement und die Arbeit der Kirchen und Vereine, die wichtige Impulse für den gesellschaftlichen Zusammenhalt bilden und das Leben in unserer Gemeinde lebenswert machen. Wir hoffen, dass Sie auch in 2024 mit viel Energie, Optimismus und Durchhaltevermögen an der Zukunft unserer Gemeinde mitwirken.

Wir wünschen Ihnen allen wunderschöne, harmonische Weihnachten, einen geruhsamen Jahresausklang und kommen Sie gut und mit Freude und Zuversicht ins Jahr 2024. Wer im Neuen Jahr den Vorsatz fasst, die grüne Sache aktiv mitzugestalten oder zu unterstützen, ist herzlich eingeladen. Wir freuen uns auf Sie! Im neuen Jahr finden auch wieder unsere monatlichen Stammtische statt. Informationen finden Sie auf unserer Homepage und in der Presse.

Für die Fraktion der GRÜNEN
Andrea Preuß Frank Schulmeyer



Wassersack auf der Gelderner Strasse



Artgerechte Tierhaltung auf dem Biohof



Photovoltaik auf dem Dach des Bürgerhauses?

Prall gefüllt?

Der Bürgermeister spricht von Sparkurs, die Verwaltung legt eine erste Streichliste vor. Es bleibt ein Minus von 5,2 Millionen Euro.

Lesen Sie die Haushaltsrede der GRÜNEN



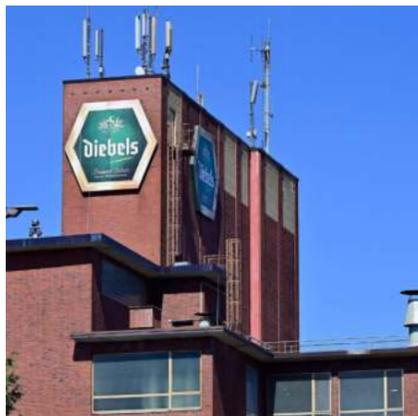
Sehr geehrter Herr Bürgermeister Brüx, sehr geehrter Herr Alberts, sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung, Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Damen und Herren,

es fällt uns angesichts der weltweiten Krisen schwer, den Blick auf den Haushaltsentwurf für das Jahr 2024 zu lenken.

Und wieder eine Krise

Nach Corona, dem russischen Angriffskrieg auf die Ukraine und der Energiekrise, erleben wir jetzt einen Krieg im Nahen Osten, ausgelöst durch schreckliche Terrorangriffe der Hamas auf unschuldige israelische Bürger:innen. Die Auswirkungen des Nahostkonflikts spüren wir auch in Deutschland ganz deutlich. Unter anderem erleben wir eine erschreckende Zunahme von Antisemitismus, der bis in die Mitte der Gesellschaft hineinwirkt. Gleichzeitig nehmen rechtsextreme Einstellungen deutlich zu. Auch die hohen Umfragewerte der AfD sind alarmierend. Was können wir in der Gemeinde Issum dazu beitragen, dass diese Entwicklungen umgekehrt werden? Lassen Sie uns, zum Wohl der Gemeinde Issum und ihrer Bürgerinnen und Bürger, gemeinsam eine offene, transparente Kommunalpolitik machen, die auf allen Ebenen dazu dient, faktenbasierte Informationen zu verbreiten, Diskurse zu versachlichen und sich lösungsorientiert auszutauschen. Wir Kommunalpolitiker:innen können durch transparente

Beschlüsse und Beteiligung von Bürger:innen an politischen Entscheidungen einen Beitrag zur Stärkung der Demokratie leisten.



Stellenabbau bei Diebels

Aber nicht nur die Nachrichten aus der großen weiten Welt haben in Issum die Sorgenfalten tiefer werden lassen. Die Nachricht, dass der Weltkonzern AB InBev an seinem Standort Diebels in unserer Gemeinde 67 Vollzeitstellen abbauen wird, hat uns alle betroffen gemacht. Diese Entscheidung hat Auswirkungen weit in die Zukunft hinein. Diebels war in den zurückliegenden Jahrzehnten nicht nur Heimat alter Braukunst und Arbeitgeber mit hohem Identifikationsgrad, sondern auch ein verlässlicher Garant für nicht unerhebliche Einnahmen aus der Gewerbesteuer. Es ist davon auszugehen, daß hier zukünftig ein bedeutender Anteil wegfallen wird. Und es schließen sich unmittelbar zwei Fragen an: Wie können die weggefallenen Arbeitsplätze in

unserer Gemeinde kompensiert werden - sprich wohnen und arbeiten in Issum? Woher kommt das Geld für die Aufgaben der Zukunft?

Zustimmung zum Haushalt

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen wird dem Haushalt 2024 zustimmen und bedankt sich bei allen beteiligten Mitarbeitenden der Verwaltung für ihre geleistete Arbeit und eine vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit für unsere Bürger:innen. Dieser Dank gilt auch den Kolleg:innen des Gemeinderats und der Ausschüsse für die konstruktive und kollegiale Zusammenarbeit und den fairen und respektvollen Umgang miteinander. Und wir möchten uns für das hohe bürgerschaftliche Engagement der Einwohner:innen in Issum, Sevelen und Oernten sowie für die Arbeit der Kirchen und Vereine bedanken, die wichtige Impulse für den gesellschaftlichen Zusammenhalt geben. Gestatten sie mir an dieser Stelle einen kurzen Rückblick auf zwei Entscheidungen im abgelaufenen Jahr. Wir haben das Baugebiet an der Oberstraße beschlossen, und wir haben den Weg frei gemacht für die Planung einer Grundschule in Sevelen. Das war jedoch ziemlich zäh und geprägt von hin und her und rein und raus - und wir als Rat haben uns hier nicht unbedingt als verlässliches und professionelles Gremium dargestellt. Das können wir besser.

Moderate Steuererhöhungen

Nachdem die Verwaltung eine Streichliste vorgelegt, und die Politik über Veränderungslisten diskutiert hat, wird der Haushalt mit einem Defizit von ca. 5,2 Mio Euro geplant. Um die Einnahmenseite des Ergebnishaushaltes zu verbessern, erscheint es auch uns leider ratsam, die Hebesätze der Grundsteuer A+B anzuheben, wenn auch nicht in dem von der Gemeinde geforderten Maß. Steuererhöhungen alleine reichen zukünftig jedoch nicht aus, um die Ausgaben zu decken.

Suche nach neuen Einnahmequellen

So sind Verwaltung und Rat aufgerufen neben den „klassischen“ Einnahmequellen aus Steuern und Abgaben nach Alternativen zu suchen. Hier könnte die Gründung einer gemeindeeigenen Gesellschaft, die sich zum Beispiel an Windrädern beteiligt, eine Idee sein. Dazu bedarf es des Willens aller Fraktionen und der Verwaltung, andere, neue, ja unbekannte Wege zu finden und auszuloten.



Bei der Ansiedlung neuer Gewerbebetriebe am Schankweiler wird es darauf ankommen, so viel wie möglich sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze zu schaffen. Nicht das Logistikunternehmen mit einer Vielzahl von Beschäftigten im Niedriglohnsektor kann der Favorit sein, sondern das mittelständische Unternehmen mit sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätzen und Chancen auf Lehre und Ausbildung.

Mittel für Klimaschutz nicht ausreichend

Im Produktbereich 14 - Klimaschutz finden sich 200.000 Euro für die

energetische Sanierung von Bauhof, Bürgerhaus, Bürgersaal und Halle am Vogt-von-Belle-Platz. Das ist ein guter Ansatz um zu mindest in Teilen dem Klimaschutzfahrplan unserer Gemeinde zu folgen. Aber reicht das? Aus Sicht unserer Fraktion müssen die Ziele und deren Umsetzungen schneller und ambitionierter angegangen werden.



Der Klimakrise muss entgegen-gesteuert werden und ihre Auswirkungen müssen auf ein erträgliches Maß begrenzt werden, um unseren Kindern und Enkeln eine lebenswerte Gemeinde zu hinterlassen. Klimaschutz muss in unserer Gemeinde oberste Priorität haben. Bei jeder Sanierung, jedem Neubau muss die Klimaverträglichkeit an oberster Stelle stehen. Aus den Vorlagen, die wir als Mitglieder des Gemeinderates bekommen, sollte deutlich hervorgehen, inwiefern dieser Aspekt berücksichtigt wurde. Eine klare Auf- und Einstellung für die Themen der kommenden Jahre muss endlich erkennbar sein.

Personalkosten über dem Durchschnitt der Referenzgemeinden

Und ja Herr Brüx, Herr Alberts, Herr Schwolow, da sind wir wieder beim Personal, oder Personalmangel. Vor dem Hintergrund des sich verstärkenden Fachkräftemangels und der demographischen Entwicklung ist es richtig und wichtig, gerade hier die notwendigen Mittel zur Verfügung zu stellen, denn es geht hierbei um eine funktionierende, zukunftsfähige Verwaltung und letztendlich um die Qualität und die Effizienz der Leistungserbringung. Dennoch bleiben die Vergleichswerte mit den Referenzgemeinden Realität. Angesichts der angespannten Haushaltslage haben wir bei der

internen Diskussion über den Stellenplan 2024 davon abgesehen, die Stelle des Klimaschutzbeauftragten von 0,5 auf eine Stelle zu erhöhen. Wir nehmen auch Ihre zögerliche Stellungnahme zu unserem Antrag für einen Hitzeaktionsplan zur Kenntnis. Vielleicht bleibt ja in dem oben erwähnten Topf von 200.000 Euro noch eine entsprechende Reserve.

Seniorenwohnheim für Issum

Ein paar Worte zum Thema „Wohnen und Leben in Issum, ein Leben lang“. Der Haushalt beinhaltet Planungskosten für das Wohngebiet zwischen Ahornstraße und Friedhof in Issum. Wir begrüßen, dass es hier voran geht. Allerdings nicht ohne den Hinweis auf die Idee, hier neben der Wohnbebauung auch Wohnen für Senioren zu ermöglichen. Wir verweisen auf den diesbezüglichen Beschluss des Bauausschusses vom 22.9.2022: „Bei der weiteren Planung sollte eine gemeinschaftliche Bebauung angestrebt werden. Die Verwaltung prüft den Bedarf und die geeigneten Flächen für ein Hospiz.“ Angesichts des demographischen Wandels und der immer älter werdenden Bürgerinnen und Bürger eine erstrebenswerte Maßnahme.



Mobilheime für Geflüchtete

Mit der geplanten Aufstellung von Mobilheimen am Koetherdyck schafft die Verwaltung einen einigermaßen akzeptablen Wohnstandard für Geflüchtete, sofern man davon überhaupt sprechen kann. Wir begrüßen die Suche nach einem Grundstück für den Bau einer Unterkunft.

Alles in Allem bleibt ein minus von ca. 5,2 Millionen Euro.